



forum hungaricum V

ETHISCHE und NATIONALE MINDERHEITEN im DONAU-KARPATENRAUM und auf dem BALKAN

27. Juni 2014 in der Humboldt Universität zu Berlin

Gemeinsame Veranstalter:

Deutsch-Ungarische Gesellschaft e. V. (DUG), Sitz Berlin, und Internationales Institut für Nationalitätenrecht und Regionalismus (INTEREG), München, unter Beteiligung des Hauses des Deutschen Ostens (HDO), München

Zweck des FORUMS HUNGARICUM V. ist die Darstellung einiger Zwischenergebnisse von der bayerischen Landesregierung geförderten Forschungsprojekts am INTEREG über "Regionalisierung und Föderalisierung im östlichen Europa". Dieser in sich geschlossene Themenblock wird aus aktuellem Anlaß um die Vorgänge in der Ukraine und ihre Rückwirkungen auf die dortige Minderheitenpolitik, vor allem auf die Lage der ungarischen Minderheit, ergänzt.

Danksagungen:

Neben den Eigebeiträgen der drei Veranstalter ermöglichte dankenswerterweise die

**Förderung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales,
Familie und Integration**

(bis 2013: des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen [StMAS]), München, für das Forschungsprojekt "Regionalisierung und Föderalisierung im östlichen Europa" dessen Darstellung auf der Tagung. Durch die für diese FORUMS-Veranstaltung gewährte finanzielle Zuwendung an den Kooperationspartner INTEREG erfährt die Tagung zusätzlich eine

Förderung durch die Bayerische Landeszentrale für politische Bildung (BLZ), München.

Der Dank der Veranstalter geht ferner an die

Ungarische Akademie der Wissenschaften (MTA) in Budapest

für die Unterstützung, insbesondere für die Ermöglichung der Teilnahme von Frau Dr. Csilla FEDINEC, sowie an die

ungarische Botschaft in Berlin, insbesondere an die Frau Gesandte Dr. Katalin KARSAI,
für die in diesem Zusammenhang gewährten großzügigen Hilfen.

Organisation und Leitung:

Dr. Meinolf **ARENS** (Historiker, Vorsitzender des Trägervereins des INTEREG, München),
Klaus **RETTEL** (Präsident der DUG, Sitz Berlin).

PROGRAMM des FORUMS HUNGARICUM V (2014)

ETHNISCHE UND NATIONALE MINDERHEITEN IM DONAU-KARPATENRAUM UND AUF DEM BALKAN

Freitag, den 27. Juni 2014, 16.00 bis 22.00 Uhr, Raum 3119 im Hauptgebäude der Humboldt Universität Berlin, Unter den Linden 6, 10099 BERLIN-Mitte

16.00 Uhr: ERÖFFNUNG des Symposiums und BEGRÜSSUNG durch die Veranstalter

A) Rechtliche Lage der ethnischen und nationalen Minderheiten in der Westukraine (erster Teil)

Nationale Minderheiten und Minderheitenpolitik in der Ukraine im Zeichen der aktuellen Krise
Botschaftsrat Dr. Vasyl KHYMYNETS, Gesandter und seit dem 19. Juni 2014 Geschäftsträger a. i. der ukrainischen Botschaft in Berlin:

Die rechtliche Lage der Minderheiten in der Westukraine

Dr. Katalin KARSAI, Gesandte an der ungarischen Botschaft in Berlin:

Grußwort zur Bedeutung der Minderheitenpolitik für die ungarische Regierung

- Diskussion und Pause -

B) Friedenssichernde Reaktionen auf ethnisch begründete Gewalt, Genozid, Flucht und Vertreibung – Idealvorstellung und Realitäten

a) Nationalitätenkonflikte ohne Auswege in der post-jugoslawischen Staatenwelt?

Dipl.phil. Katarina KAKASHEVA (Skopje): Das Ohrider Abkommen von 2001 und seine Auswirkungen auf die Gestaltung der Gesellschaft in Mazedonien im Spannungsfeld zwischen Mazedoniern und Albanern. Eine Erfolgsgeschichte nach den Gewalterfahrungen des 20. Jahrhunderts?

- Diskussion -

Mirjana INVANČIĆ M.A. (Zagreb/Budapest): Vor dem Aus und von den Realitäten überholt? Die Bemühungen um eine Neugestaltung einer regionalen Autonomie für die Wojwodina innerhalb Serbiens 2000-2014.

- Diskussion und Pause -

b) Kleine und in der Diaspora lebende nationale Minoritäten im Donau-Karpatenraum zu Beginn des 21. Jahrhunderts zwischen Akkulturation, Assimilation und Kontinuität

Teodora ŽIVKOVIĆ M.A. (Zagreb): Lokale Strategien ethnischer Selbstbehauptung im 21. Jahrhundert im ländlichen Raum. Die Fallbeispiele der Slowaken in Kroatien und in der serbischen Wojwodina.

- Diskussion -

Cristina ZELENAC M.A. (Satu Mare [Sathmar]/Berlin): Lokale Strategien ethnischer Selbstbehauptung im 21. Jahrhundert in der Diaspora. Das Fallbeispiel der Deutschen in Rumänien.

- Diskussion und Pause -

C) Rechtliche Lage der ethnischen und nationalen Minderheiten in der Westukraine (zweiter Teil)

“Historische“ Regionen und ihre Bevölkerungen, Mythen und Realitäten

Csilla FEDINEC, PhD, Leitende Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Minderheitenforschung, Forschungszentrum für Gesellschaftswissenschaften an der Ungarischen Akademie der Wissenschaften (MTA, Budapest):

Die Situation der ungarischen Minderheit in der Karpato-Ukraine

- Diskussion -

Dr. Meinolf ARENS (München): Wege aus der Krise? Historische Regionen der Ukraine als Wurzeln für eine Umgestaltung des Staates nach föderalen Grundsätzen oder der vergebliche Glaube an untergegangene Phantome?

- Diskussion und SCHLUSSAUSSPRACHE -

Ab 22.00 Uhr Empfang und gemütliches Beisammensein der Teilnehmer im Hofbereich des Restaurants „Villa Nova II“, Universitätsstr. 2-3a, 10117 Berlin-Mitte.